

Fig. 19. Zweitheilige Afterspitze einer *Melolontha vulgaris* F., welche in Interlaken von Hrn. v. Heyden gesammelt ist.

Fig. 20. *Chrysomela fimbrialis* Küster (von Hrn. Schulrath Schreitter aus Görz mitgetheilt), mit 2 stark entwickelten Rippen auf jeder Fld. (Mus. Kraatz.)

Fig. 21 a. Thorax von *Hydrobius fuscipes* L., dessen Seiten flügelartig erweitert sind; b) zeigt die gewöhnliche Bildung des Vorderleibes. Nassau Dr. Buddeberg in Mus. Heyden.

Fig. 22. Fühler von *Melolontha vulgaris* Fabr., mit einer dreieckigen Erweiterung in der Mitte des letzten Gliedes an jedem Fühler (aus der Berliner Gegend von Hrn. Klaeger mitgetheilt). (Mus. Kraatz.)

Fig. 23. Kopf von *Cerambyx cerdo* L. (aus Illyrien von Hrn. Schulrath Schreiber eingesandt), mit vollständig entwickeltem ersten Wurzelgliede neben dem gewöhnlichen Fühlergliede (Mus. Kraatz). Es kommt nur äußerst selten vor, daß ein zweites Fühlerglied sich neben einem anderen zeigt; Mocquérys (Col. anormaux 1880) zählt keinen ähnlichen Fall auf; noch seltener sind drei Glieder nebeneinander (vergl. diese Zeitschr. 1877, p. 57, Fig. 22, Taf. I).

Die Aufsätze zu Tafel II sind in Heft II enthalten.

Ueber Käfer von Eisleben.

Philonthus Scribae Fauvel (*varipennis* Scriba) ist von Hrn. Goldfuß in einem, von mir verglichenen Ex. am salzigen See bei Eisleben aufgefunden worden. Derselbe machte mir die nicht uninteressante Mittheilung, daß

Hydroporus depressus Fabr. am salzigen See von ihm und Anderen nicht unmittelbar im Salzwasser, sondern in der Nähe des Ufers im losen, kiesigen Boden in Menge gesammelt wurde.

Pogonus luridipennis und *iridipennis* wurden früher nach Taschenberg und Bach (Käferfauna) häufig am salzigen See beobachtet, *halophilus* dagegen seltener. Hr. Goldfuß fing seit fünf Jahren keinen *luridipennis*, *iridipennis* ziemlich selten, *halophilus* dagegen sehr häufig. Es wäre also darauf zu achten, ob dies nur zufällig geschehen, oder ob die eine Art die andere verdrängt hat, was wohl anzunehmen wäre, wenn *luridipennis* auch fernerhin fehlt.

Dr. G. Kraatz.